Rathaus Zeitung
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT GREVENBROICH

Wasser, Luft (Kapitel 16.3.5 und 16.3.6 des Umweltberichts)
Die Kapitel beinhalten Aussagen zu der Empfindlichkeit der Schutzgüter Wasser und Luft.

· Stellungnahme der RWE – Power AG v. 06.11.2018: Es wird ein Hinweis gegeben, dass sich das Plangebiet in einem Gebiet mit Grundwasserabsenkungen befindet und dass das Grundwasser nach Beendigung der Sümpfungsmaßnahmen wieder ansteigen kann

· Bezirksregierung Arnsberg, Abt. Bergbau und Energie v. 29.11.2018: Es wird ein Hinweis gegeben, dass relevante Oberflächengewässer von der Planung nicht betroffen sind. Nach Beendigung der bergbaubedingten Sümpfungsmaßnahmen ist mit einem Wiederanstieg des Grundwasserspiegels zu rechnen.

Schutzgut Luft / Klima (Kapitel. 16.3.6, 16.3.7)
Die planbedingten Auswirkungen werden als gering bewertet.

Landschaftsbild, Biologische Vielfalt (Kapitel. 16.3.9, 16.3.10)
Aufgrund der mit der Aufstellung des Bebauungsplanes G 211 ermöglichten Bebauung ergeben sich keine Betroffenheiten bezüglich des Landschafts- und Ortsbildes sowie der biologischen Vielfalt, da es sich um eine geringfügige Erweiterung eines bestehenden Baukörpers handelt.

Natura 2000-Gebiete (Kapitel. 16.3.11)
Natura 2000 – Gebiete werden durch die Planung nicht betroffen

Schutzgut Mensch
Der Umweltbericht (s. Kapitel 16.3.12) weist darauf hin, dass keine Immissionsbelastung durch Verkehrs- und Gewerbegeräusche zu befürchten sind.

Schutzgut Kultur- und Sachgüter (Kapitel 16.3.13)
Es gibt keine Hinweise auf die Betroffenheit von Kultur- und Sachgütern

Artenschutz (Kapitel 17 der Begründung / Umweltberichts)
Die Artenschutzprüfung (November 2014) stellt fest, dass artenschutzrechtliche Verbotstatbestände durch die Planung nicht ausgelöst werden.

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 3 Abs. 2 Satz 2 und § 4a Abs.6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Grevenbroich, den 06.02.2019

Klaus Krützen
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Gemäß § 6 des Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) und § 83 Absatz 3 der Kommunalwahlordnung (KWahlO) in der jeweils gültigen Fassung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass der Wahlausschuss der Stadt Grevenbroich in seiner öffentlichen Sitzung am 29.01.2019 die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke zur Kommunalwahl 2020 beschlossen hat.

Die Einteilung der Wahlbezirke kann zu folgenden Zeiten im Wahlbüro der Stadt Grevenbroich, Am Markt 1 (Altes Rathaus), Zimmer 3 eingesehen werden.

montags, dienstags und mittwochs	von 8.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 bis 17.00 Uhr
freitags	von 8.00 bis 12.30 Uhr

Grevenbroich, den 30.01.2019

Klaus Krützen
Bürgermeister als Wahlleiter

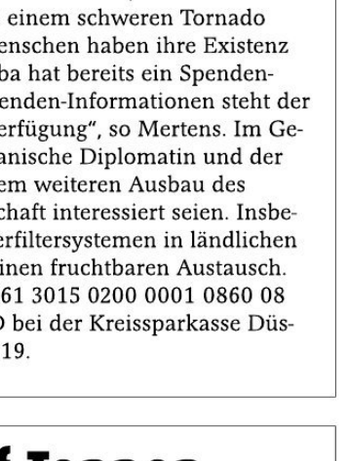
Hinweis gem. § 27 a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) NRW: Die vorstehenden Bekanntmachungen sind auch auf der städt. Internetseite unter www.grevenbroich.de veröffentlicht.

Spenden für Kuba

Eckum. Rokis Bürgermeister Dr. Martin Mertens empfing jetzt Noemi Rabaza, stellvertretende Vorsitzende des kubanischen „Instituts für Völkerfreundschaft". Sie besuchte Rommerskirchen auf Einladung des Vereins „Soli Cuba" besucht. Die beiden unterhielten sich über die massiven Tornadoschäden, die vor einigen Tagen in der Hauptstadt Havanna entstanden sind und über mögliche Hilfeleistungen. „Wie wir aus den Nachrichten erfahren mussten, ist die kubanische Hauptstadt Havanna von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Viele Menschen haben ihre Existenz verloren. Die Regierung in Kuba hat bereits ein Spendenkonto eröffnet. Für weitere Spenden-Informationen steht der Verein ‚Soli Cuba' gerne zur Verfügung", so Mertens. Im Gespräch verdeutlichten die kubanische Diplomatin und der Bürgermeister, dass sie an einem weiteren Ausbau des Austausches und der Freundschaft interessiert seien. Insbesondere im Bereich von Wasserfiltersystemen in ländlichen Gegenden erhoffe sich Kuba einen fruchtbaren Austausch. Das Spendenkonto: IBAN: DE61 3015 0200 0001 0860 08 SWIFT_BIC: WELADED1KSD bei der Kreissparkasse Düsseldorf; Stichwort: Tornado 2019.

Mehr als fünf Tonnen Pflanzenschutzmittel

Grevenbroich. Landwirte und gewerbliche Gärtner aus dem Rhein-Kreis können am 21. Februar wieder kostenlos Pflanzenschutzmittel abgeben. An fünf Stationen im Kreisgebiet werden dazu Gewerbeschadstoffmobile bereitstehen. Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion des Rhein-Kreises, der heimischen Wasserversorger und der Landwirtschaftskammer werden Reste sowie unbrauchbare und inzwischen nicht mehr zugelassene Pflanzenschutzmittel eingesammelt. Ziel ist es, die Problemabfälle umweltgerecht zu entsorgen.
An folgenden Punkten stehen am 21. Februar die Gewerbeschadstoffmobile der beauftragten Entsorgungsfirmen: von 8 bis 9.55 Uhr in Jüchen an der Silostraße 22 (Raiffeisen Warengenossenschaft); von 11 bis 12.55 Uhr in Gre Neukirchen an der Gubbisrather Straße („Landhandel Offer") und in Glehn an der Hauptstraße (Raiffeisen Warengenossenschaft).
Wie Kreisumweltdezernent Karsten Mankowsky berichtet, finden die Sammelaktionen alle vier bis fünf Jahre statt. Bei der Aktion im Januar 2013 seien insgesamt 5.649 Kilogramm Pflanzenschutzmittel zusammengekommen.



Kreisumweltdezernent Karsten Mankowsky. *Foto: RKN*

„Festival der Travestie": Profis spielen im Pascal

Südstadt. Ein Erfolgsgarant für Humor und Show hat der „Förderverein Südstadt" nach Grevenbroich geholt: Bereits zum vierten Mal kommt Maria Crohn mit ihrem Ensemble in die Stadt.
Am 23. März ab 18.30 Uhr bietet sie in der Aula des Pascal-Gymnasiums Travestie vom Feinsten. „Wir freuen uns jedes Mal aufs Neue, dem Publikum die aktuelle Show anbieten zu können", so Willibert Lüpschen vom Förderverein erwartungsvoll.
Bereits seit 1990, also länger als sein halbes Leben, verleiht Michael Koch „Maria Crohn" Form und Gestalt. Mit dem „Festival der Travestie" bietet er/sie eine Theaterrevue, die auch höchsten Ansprüchen gerecht wird. Er bringt noch vier weitere grandiose Vollprofis mit, die ihn auf der Bühne unterstützen.
„Unter dem Motto ‚Endlich mal wieder richtig lachen' erleben Sie ein faszinierendes Feuerwerk der guten Laune", verspricht Lüpschen.
Karten gibt es unter **www. Förderverein-südstadt.de** oder bei „TUI Am Markt" in Stadtmitte, bei „Naildesign Cannata" in Neuenhausen, „Getränke Ratz" in Allrath oder „Friseur

Ma Donner" direkt in der Südstadt. **-ekG.**

Mit „Cargorapid" und RB 39 in Doppelspur in die Zukunft

Grevenbroich. Der Kohlekompromiss ist ein Wert an sich und zeigt, dass in unser Gesellschaft noch gemeinschaftlich Lösungen gefunden werden können, so lautet das Fazit von Oliver Krischer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der „Grünen" im Bundestag zu den Vorschlägen der „Regierungskommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung".
„Jeder hat Positionen räumen müssen", so Krischer bei seinem Auftritt im „Auerbachhaus", und wider Erwarten sei es gelungen, eine Lösung zu finden, die von allen involvierten gesellschaftlichen Gruppen mitgetragen werden kann. Krischer forderte, dass die Politik den Kompromiss jetzt zügig umsetzen müsse, damit der Strukturwandel endlich angepackt werden kann.
Konkret gelte es, die Infrastruktur des Rheinischen Reviers rasch auszubauen und neue Gewerbeflächen zu schaffen. Nur so könne es gelingen, die jungen Menschen im Revier zu halten und ein Ausbluten der Region zu verhindern. Krischer betont, dass die zugesagten 15 Milliarden Euro für den Strukturwandel eine einmalige Chance seien und das Revier im Vergleich zu einem regulären Ausstieg im Jahr 2045 ohne Förderung wesentlich besser dastehen wird.
Im Anschluss unterstrich Hans-Christian Markert, stellvertretender Vorsitzender der Kreistagsfraktion der „Grünen", die Notwendigkeit, den Strukturwandel im Rhein-Kreis im Rahmen einer Zukunfts-Kommission gemeinsam anzugehen.
Auch könnw es sinnvoll sein, einen Sonderwirtschaftsbereich anzudenken, um zügige Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Rückbau stillgelegte Kraftwerk Frimmersdorf zu ermöglichen. Hier könnten gerade in der Rückbauphase Nachhaltigkeitsprojekte zum Baustoffrecycling als „Steinbrüche für die Zukunft" entwickelt werden.
Peter Gehrmann von der Grevenbroicher „Grünen" hält die Bereitstellung von neuen Gewerbeflächen schon 2028 für unabdingbar, um Strukturbrüche im Revier zu vermeiden.
Außerdem mahnt er eine rasche Digitalisierung der Stromnetze an. Die notwendigen Kompetenz-Center müssen in den ehemaligen Kraftwerken angesiedelt werden.
Die „Grünen" in Grevenbroich und auf Kreisebene fordern darüber hinaus die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes. Im Güterbereich könne ein „Cargorapid" den schnellen Transport von Gütern aus der Region zu den Rheinhäfen gewährleisten. Im Personennahverkehr sei ein durchgehender doppelspuriger Ausbau der RB 39 anzustreben, um so einen verlässlichen 15-Minuten-Takt zwischen Grevenbroich und Düsseldorf zu ermöglichen.
In der Schlussrunde äußerten sich Teilnehmer verblüfft, wie respektvoll und konstruktiv Grüne und Bergarbeiter die Sachfragen zum Kohleausstieg diskutiert haben.

-ekG.

Die „Grünen" diskutierten den Kohle-Kompromiss (von links): Hans-Chrstian Markert, Peter Gehrmann, Oliver Krischer, Brigitte Brand, Dieter Dorok und Dirk Gawlinkski.

Männer-Pastoral wandert durch die Kirche: Beichtstühle & Taufkapelle

Südstadt. Die Pfarre „St. Joseph" lädt ein zur Männer-Pastoral: Für die Jahre 2019 und 2020 sollen dabei die unterschiedlichen „Räume" in der Kirche „St. Joseph" entdeckt werden. Dazu werden die Andachten nach Feierabend jeweils an einer anderen Stelle in der Kirche stattfinden. Am 29. März steht das Seitenschiff an den Beichtstühlen auf dem Programm. Am 5. Juli folgen die Taufkapelle und am 22. November die Orgelempore. Die Termine sind jeweils von 20 bis 20.30 Uhr. Im Anschluss wird es die Möglichkeit zum gemütlichen Austausch in der Bücherei geben.

Ansteler Kreisverkehr stand unter Wasser: Rokis Florianer rückten an

Anstel. Am Sonntag um 9.32 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wassereinsatz auf der L 280 zwischen Anstel und Knechtsteden gerufen. Die Fahrbahn der L 280 stand am Kreisverkehr Anstel etwa zehn Zentimeter unter Wasser. Die Feuerwehr entfernte die Schmutzgitter aus dem dortigen Gully und konnte somit die Fahrbahn vom Wasser befreien.
Vor Ort waren die Polizei, der Beamte vom Dienst aus dem Rathaus und Mitarbeiter des Rommerskirchener Bauhofes. Es war der Löschzug Nettesheim mit rund zehn Florianer Personen im Einsatz.

Dritter Bauabschnitt

Elsen. Seit Montag werden die Arbeiten im dritten Bauabschnitt der Kanalbaumaßnahme Königstraße in Angriff genommen. Dafür muss die Düsseldorfer Straße im Bereich der Einmündung Königstraße für voraussichtlich zwei Wochen für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt werden. Der Bereich kann über die Rheydter Straße und den Gierather Weg umfahren werden.
Aus Richtung Gierather Weg bleibt die Düsseldorfer Straße in Richtung „Real" und Noithausen frei. Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten auf der Königstraße beginnen dort in Kürze die Straßenbauarbeiten zur Wiederherstellung der Fahrbahn und der Gehwege.

Wer zahlt am Ende Pflege?

Eckum. Viele bewegt die Frage, wie die Kosten eines stationären Aufenthalts in einem Pflegeheim gemeistert werden können und wer für diese Kosten aufkommen muss. Denn Pflege kostet Geld. Oft reicht dafür die eigene Rente oder das Pflegegeld nicht aus. Im Vortrag „Elternunterhalt – wann Kinder für ihre (pflege-)bedürftigen Eltern zahlen müssen" wird unter Berücksichtigung von staatlichen Leistungen aus der Pflegeversicherung aufgezeigt, nach welchen unterhaltsrechtlichen Regelungen Kinder zu diesen Unterhaltskosten herangezogen werden können, wenn Einkommen und Vermögen der Eltern zur Deckung der Heimkosten nicht ausreicht.
Dies wird an Hand von Beispielen erläutert.
Dabei werden folgende Inhalte angesprochen: Wann und von wem kann die Sozialhilfebehörde Unterhalt fordern? Wo sind die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit? Haften auch meine Geschwister mit? Wer muss wie viel von den Kosten tragen?
In Kooperation mit Gleichstellungsbeauftrage Nicole Musiol referiert Ingeborg Heinze am 1. April von 19 bis 20.30 Uhr im Ratssaal der Gemeinde an der Bahnstraße. Der Zugang ist barrierefrei. Die Gebühr beträgt acht Euro.
Eine Anmeldung über die VHS ist unbedingt erforderlich.